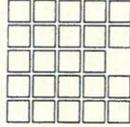


Stadt Erlangen



Verabschiedung des Nachtragshaushaltes 2009
der Stadt Erlangen im Erlanger Stadtrat
am 27. Januar 2009

- Haushaltsrede des Oberbürgermeisters -

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

als im Januar diesen Jahres – die Haushaltsberatungen für 2009 waren noch nicht abgeschlossen – die Nachricht übermittelt wurde, dass die Bundesregierung ein Konjunkturprogramm II für ein Investitionspaket 2009 auflegt, waren wir alle sehr hoffnungsfroh.

Hatten wir damals noch die Hoffnung, dass es etwa 12,5 Mio. Euro Zuschüsse sein könnten, die für das Erlanger Programm „Bildungsinvestitionen für die Zukunft unserer Kinder“ zu erwarten wären. Leider liegen die zugesagten Mittel nun deutlich unter dem erhofften Wert.

In der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit sieht Bundeskanzlerin Angela Merkel die Städte und Gemeinden als wichtige Partner. Schnelle und wirksame Zukunftsinvestition seien überhaupt nur mit den Kommunen möglich. Richtig ist sicher, dass vom Konjunkturprogramm ein wichtiger Impuls für die Konjunktur und die Arbeitsplätze in Bayern ausgehen wird. Davon werden zahlreiche Handwerksbetriebe und Baufirmen im Freistaat profitieren.

Gegenwärtig befinden wir uns in Deutschland in einer schwierigen gesamtwirtschaftliche Situation. (steigende Arbeitslosenquote – von gegenwärtig 8,6%, in Erlangen hat der Konjunkturunbruch Gott sei Dank noch nicht so „eingeschlagen“. Die Arbeitslosenquote lag im April bei 4,4%, Vorjahresmonat 4,0% (z.B. Nürnberg aktuell 9,1%, Vorjahresmonat 8,4% - Ingolstadt aktuell 5,2% - Vorjahresmonat 4,1%). Für September 2008 meldete die Arbeitsagentur für die Stadt 80.519 Beschäftigte –

+ Sozialhilfe + off. D. 96.000

so viel wie noch nie.

Die **Steuereinnahmen in ER** „laufen“ in Summe zwar schlechter als im Vorjahr, aber trotz aller **negativen Botschaften** bis jetzt **planmäßig**. **Andere Städte** müssen wegen Einbrechen der Steuereinnahmen einen **Nachtragshaushalt** auf den Weg bringen; in ER ist dies nicht der Fall.

Die bisher **genehmigte Kreditaufnahme** in Höhe von **5 Mio. Euro** wird durch den **Nachtragshaushalt** um **weitere 3,76 Mio. Euro** anwachsen, sodass wir auf eine **Nettoneuverschuldung** in 2009: von **8,76 Mio. Euro** kommen.

Zu den bereits bestehenden **Verpflichtungsermächtigungen** von **17,2 Mio. Euro** kommen **weitere 1,3 Mio. Euro VE** dazu, somit neu **18,5 Mio. Euro**.

Einnahmeverluste sind im Bereich **Röthelheimkonto** in Höhe von **2 Mio. Euro** zu erwarten. Diese können aber teilweise durch **Mehreinnahmen** aus sonstigen Grundstücksgeschäften (**1,1 Mio. Euro**) aufgefangen werden.

Die Aufnahme von **3,7 Mio. Euro** für weitere Schulden zu den bereits genehmigten **5 Mio. Euro** ist **sehr ärgerlich**. Von weiteren Kreditaufnahmen über diese **8,7 Mio. Euro** hinaus – wie dies in **Fraktionsanträgen** vorgeschlagen wird – sollte unbedingt abgesehen werden.

Eine **höhere Nettoneuverschuldung** als die **8,76 Mio. Euro** hat es letztmals **1992** mit **18,8 Mio. Euro** gegeben.

Allein durch das **Konjunkturpaket** wird der **Haushalt 2009** mit knapp **1 Mio. Euro netto** belastet. In **2010** wird der städtische Haushalt netto mit **4,1 Mio. Euro** belastet. In Summe werden von **2009 – 2012** **9,9 Mio. Euro** **zusätzliche investive Auszahlungen** erfolgen, denen **staatliche Zuweisungen** aus **Konjunkturprogramm II** von **knapp 5,5 Mio. Euro** gegenüber stehen. Dies bedeutet für die Stadt von **2009 – 2011** **zusätzliche Ausgaben** rein bedingt durch das **KP** von **netto 4,4 Mio. Euro**.

Die von der Regierung bewilligten Maßnahmen sind fast **ausnahmslos Investitionen**, für die es weder in **2009** noch in den kommenden **Folgejahren** **Haushaltsansätze** gegeben hat. Dies bedeutet, dass die **Planungen** noch **gefertigt** werden müssen. Dies wiederum hat zur Folge, dass es erst mit **Verzögerung** zu **Ausschreibungen** und **Vergaben** für das Handwerk kommen wird.

Zum anderen gibt es überhaupt **keine Entlastungen** aus dem **Konjunkturprogramm II** für den diesjährigen Haushalt wie dies von einigen **Rathausfraktionen** „**spekuliert**“ wurde.

Neben dem **Konjunkturpaket II – Maßnahmen** sind im **Investitionshaushalt** enthalten:

1) **468 T€** für den **energetischen Ausbau Berufsschule Kaufmännischer**

Trakt

2) 400 T€ Planungsmittel für das Medizin-Archiv

3) 350 T€ Zuschuss an AWO für betriebliche Kinderkrippe in der Ludwig-Erhard-Straße

Alternativen zur Kreditaufnahme gibt es meines Erachtens nicht.

Jetzt die Ämterbudgets oder deren Rücklagen anzutasten wird aus Sicht der Kämmerei nicht die erforderlichen Mio-Beträge ergeben bzw. würde das Vertrauen in die Budgetierung beschädigen. Und andere Investitionen zugunsten der Konjunkturpaket II Maßnahmen zu verschieben würde das Konjunkturprogramm II ad absurdum führen, denn es sollen ja Impulse für die Wirtschaft gesetzt werden.

Bei aller Zufriedenheit, dass die Stadt in 2009 im bereits genehmigten Haushalt ein hohes Investitionsvolumen mit 49 Mio. Euro auf den Weg gebracht hat und die geplanten Steuereinnahmen gehalten werden können, muss der Blick auf die Folgejahre uns alle sehr, sorgenvoll stimmen. Nach dem Finanzplan wäre für 2010 mit einer Kreditaufnahme von 40,8 Mio. Euro, für 2011 34,7 Mio. Euro und 2012 23,5 Mio. Euro zu rechnen sein.

Handstoffs-
Kon -
Solidarität -
K-zept
→
Erfreulich ist die vom Gebäudemanagement grobe Ermittlung der Energieeinsparungen durch die vom Gebäudemanagement zu verantwortenden Baumaßnahmen (Ifd. Nrn. 1 – 6 und 12 auf Seite 10). Nach den GME-Berechnungen sollen sich durch diese energetischen Maßnahmen Einsparungen von jährlich ca 840.000 kWh Heizenergie, 44.000 kWh Strom und somit von gesamten Energiekosten über 92.500 Euro ergeben.

Ich schließe mit dem Dank an das Referentenkollegium und die beteiligten Amtsleitungen, die in den zurückliegenden Wochen die Details erarbeitet und begleitet haben und danke besonders dem Kämmerer Konrad Beugel, der Stadtkämmerei und dem Gebäudemanagement, dem Tiefbauamt und dem Umweltamt.

Dieses Konjunkturpaket 2009 ist eine hervorragende Chance die Ziele und Notwendigkeiten für unsere Stadt, die Bürgerschaft und mit intensiver Beteiligung der Wirtschaft und des Handwerks schneller zu erreichen, als dies noch im vergangenen Jahr denkbar war.

Ich schließe mit dem Dank an die Vertreter der Presse, vertreten durch Herrn Milian und Herrn Kohlschreiber für die Erlanger Nachrichten und Herrn Busch für den Fränkischen Tag und danke Ihnen, dem Stadtratsgremium für das kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeiten zum Wohle unserer Stadt.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Erfolg die Krise meistern und dabei weiter das Beste für unsere Stadt Erlangen leisten

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Es folgen die Erklärungen der Stadtratsfraktionen und Einzelmitglieder
des Stadtrates zum Nachtragshaushalt 2009.